



Das Berufliche Gymnasium „EE“ in der Presse

Ein „Leuchtturm“ am Nord-Ostsee-Kanal

Berufliches Gymnasium „Erneuerbare Energien“ in Osterrönfeld wird ausgebaut / CDU spricht von Vorzeige-Projekt in Schleswig-Holstein / Investiert werden rund 1,8 Millionen Euro

RENSBURG/OSTERRÖNFELD Die Vorentscheidung ist gefallen: Das Berufliche Gymnasium „Erneuerbare Energien“ in Osterrönfeld, Tochter-schule des Beruflichen Bildungszentrums am Nord-Ostsee-Kanal (BBZ am NOK), wird für rund 1,8 Millionen Euro erweitert und kann ab Sommer zweizügig arbeiten.

Nach dem Vorstand der CDU-Mehrheitsfraktion des Kreistages billigte gestern auch der BBZ-Verwaltungsrat den Plänen einstimmig zu. Die zusätzlichen Fach- und Klassenräume werden an das bereits jetzt genutzte Gebäude der Landwirtschaftskammer in Osterrönfeld angebaut. Die Schule ist einmalig in Schleswig-Holstein und gilt als Aushängeschild der Region - nicht zuletzt wegen der Nachbarschaft zum Energieanlagenbauer Kepower.

Beim Start im vergangenen Jahr hatten sich rund 140 junge Leute aus allen Teilen des Landes und aus Mecklenburg-Vorpommern beworben, 29 erhielten schließlich eine Zusage.

Für Manfred Christiansen, den Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion, ist die Schule und deren Ausbau ein „Leuchtturm-Projekt“, nicht nur für die Region Mittelholstein. „Wir stehen voll hinter dem Konzept“, sagte Christiansen gestern auf Nachfrage der *Landeszeitung*. Es sei eine Investition in die Zukunft, die hervorragend in das Gesamtkonzept einer lebendigen, wirtschaftsstarken Region passe. „Es ist eine Stärkung des Standortes und ein Wirtschaftsfaktor“, erklärte

der CDU-Praktionsvorsitzende. Er wurde am Mittwoch, dem 2. Februar, mit einer entsprechenden Empfehlung in die CDU-Praktion gehen. „Ich stehe natürlich auch mit den anderen Praktionen in Kontakt“, sagte Christiansen. Formal wird über den Ausbau des Gymnasiums einen Tag später, am 3. Februar, erst im Schul- und Kulturausschuss und unmittelbar anschließend in der Sitzung des Hauptausschusses

„Ich bin begeistert und sage Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben.“

Monika Boye
BBZ-Schülerin

ses abgestimmt, bis schließlich der Kreistag in seiner nächsten Sitzung dann die endgültige Entscheidung trifft.

Politisch war das Vorzeige-Projekt nie umstritten. Allerdings sorgen der notwendige Ausbau der Schule und die damit verbundenen Investitionen für Diskussionen (wir berichteten). Gestern Abend nun stimmte der Verwaltungsrat dem Vorschlag von Verwaltung und CDU einstimmig zu. Damit kommen auf den Kreis jährliche Kosten von 180.000 Euro zu, davon zahlt die Schule 10.000 Euro im Jahr aus dem eigenen Budget. Einmalig müssen noch 150.000 Euro für Einrichtungen und Mobiliar aufgebracht werden. 36.000 Euro kosten die Containerklassen, die während des Baus als zusätzliche Klassenräume aufgestellt werden müssen.

Heide König (CDU), Vorsitzende des BBZ-Verwaltungsrates, freute sich über die Entscheidung. „Ein wirklich guter Beschluss. Er setzt auch vom BBZ ein Signal. Das Berufliche Gymnasium hat eine große Zukunft vor sich und ist Garant für das sich entwickelnde Kompetenzzentrum in Osterrönfeld.“

Monika Boye, Schulleiterin des Beruflichen Bildungszentrums, sagte: „Ich bin begeistert und sage Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, diese besondere Schule nicht nur einzurichten, sondern jetzt auch weiter auszubauen.“ Sie rechne mit ähnlich hohen Bewerberzahlen wie im vergangenen Jahr.

Landrat Rolf-Oliver Schwemer wollte sich gestern Abend zu der Frage, woher der Kreis das Geld nehmen wird, nicht konkret äußern. „Es ist heute zu früh, darüber abschließend etwas zu sagen. Ich werde in den nächsten Monaten der Politik weitere Konsolidierungsvorschläge machen“, sagte er am Telefon.

Im August 2010 starteten 29 junge Leute im Beruflichen Gymnasium „Technik mit dem Schwerpunkt Erneuerbare Energien“. 22 der elf Schülerinnen und 18 Schüler stammen aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde (Timmaspe, Büdelsdorf, Hamweddel, Schacht-Audorf, Groß Wittensee, Alt Bennebeck, Osterrönfeld, Bünsdorf, Borgstedt, Alt Duenstedt, Owschlag, Schilldorf, Schülldorf, Tappendorf, Nortorf, Rendsburg, Hancrau-Hademarschen, Brodersby und Rickert), vier aus dem



Sind gut drauf: Die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums Erneuerbare Energien in Osterrönfeld mit Abteilungsleiter Agrarwirtschaft Peter Lovson Johannsen (oben Mitte) und Klassenlehrer Knut Klages (Mitte rechts).

Kreis Schleswig-Flensburg

(Kappeln, Taarstedt, Dörphof und Kropp), einer aus Wangelau (Herzogtum Lauenburg), einer Grebin (Kreis Plön) und einer aus Offenbüttel (Kreis Dithmarschen). Zum Schuljahr 2011/12 können 55 Schüler in zwei Klassen mit dem 11. Schuljahr be-

ginnen.

Informationsabend

Für alle Interessenten findet am Donnerstag, dem 3. Februar (19.30 Uhr), ein Informationsabend in der Landwirtschaftsschule, Am Kamp 9 in Osterrönfeld statt. Schülerinnen und Schüler

mit einem mittleren Bildungsabschluss können nach zwei Schuljahren die Fachhochschulreife und nach drei Schuljahren die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) erlangen. Über Zulassungsvoraussetzungen, Anforderungen, Inhalte, Fächer-/Unterrichtsgestaltung und weitere

Qualifizierungs- bzw. Berufschancen wird an diesem Abend informiert. Hinweise sind auch auf der Homepage des Berufsbildungszentrums (BBZ) am Nord-Ostsee-Kanal unter www.bbz-nok.de oder unter der Telefonnummer 04331-84140 abrufbar.

Detlef Laabs